

Stadtplanungsamt Saarbrücken

Vergabeverfahren nach § 50 UVgO

zur

**Durchführung und Auswertung einer
Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten**

**als Grundlage für die Erarbeitung des
Mobilitätsplans SUMP Saarbrücken 2040**

Stand: 11.02.2025

1. Leistungsbeschreibung

1.1 Allgemeines

Die Landeshauptstadt Saarbrücken LHS schreibt im Rahmen eines Vergabeverfahrens nach §50 der UVgO die Durchführung und Auswertung einer Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Saarbrücker Wohnbevölkerung aus. Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung werden vom Auftraggeber (AG) genutzt, um Veränderungen im Mobilitätsverhalten festzustellen und eine Evaluation des Verkehrsentwicklungsplans 2030 durchzuführen. Die Ergebnisse sind zugleich auch wichtige Grundlagendaten für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans zu einem nachhaltigen urbanen Mobilitätsplan SUMP Saarbrücken 2040. Dieser Planungsprozess soll ab Mitte 2025 beginnen. Darüber hinaus sollen die Daten auch für eine Fortschreibung/Aktualisierung des multimodalen Verkehrsmodells der Landeshauptstadt Saarbrücken verwendet werden.

Die vorliegende Ausschreibung umfasst alle erforderlichen Arbeiten für die Haushaltsbefragung inklusive Konzeption, Vorbereitung, Durchführung, Abstimmungen mit dem AG und seinem Auftragnehmer (AN) für das Verkehrsmodell, Auswertung, statistische Tests und Darstellung der Ergebnisse in digitaler und Schriftform.

Der AN hat die Haushaltsbefragung in vollem Leistungsumfang zu liefern. Alle im Leistungsverzeichnis nicht gesondert aufgeführten Leistungen, die zur Haushaltsbefragung erforderlich sind, sind in die Preise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Die vom AN erstellten Ergebnisse sind in digitaler und Schriftform dem AG zu übergeben und gehen in das Eigentum des AG über.

Alle Nebenkosten sind in das Angebot einzukalkulieren.

Nachfragen zum Angebot beantworten Herr Schöndorf (0681/905-4058, wolfgang.schoendorf@saarbruecken.de) oder Herr Kreis (0681/905-4184, christof.kreis@saarbruecken.de).

1.2 Rahmenbedingungen

Die hier ausgeschriebene Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Saarbrücker Wohnbevölkerung dient der Evaluation des Verkehrsgeschehens in Saarbrücken, der Fortschreibung des VEP 2030 zu einen SUMP Saarbrücken 2040 und der Aktualisierung des vorhandenen Verkehrsmodells (erstellt mit VISUM von PTV).

Die Haushaltsbefragung ist hinsichtlich Design und Inhalt kompatibel zur den MID- und SrV-Erhebungen zu konzipieren. Sie besteht prinzipiell aus Haushalts- und Personenfragebögen sowie entsprechenden Wegeprotokollen. In den Haushalts- bzw. Personenfragenbögen sind einige zusätzliche Fragen zu gesonderten Themen hinzuzufügen, die der AG bereitstellen wird.

Das makroskopische Verkehrsmodell des AG ist personengruppenbasiert aufgebaut und längsschnittorientiert angelegt, wobei das Verkehrsverhalten über 24 Stunden eines Werktages modelliert wird. Die hier ausgeschriebene Haushaltsbefragung muss daher das Verkehrsverhalten der Befragten an einem repräsentativen Werktag über 24 Stunden hinweg erheben.

Die Merkmale des angebotenen Befragungskonzeptes (Methodik, Vorgehen, Arbeitsschritte) und die Auswirkungen auf das geplante Verkehrsmodell sind vom Bieter im Angebot darzustellen. Von der Befragungsmethodik sollte ein Methodenmix zwischen einer schriftlich-postalischen, einer telefonischen und einer Online-Befragung vorgesehen werden (Dabei sind folgende Anteile der Befragungsmethoden anzusetzen: schriftlich-postalisch: ca. 40-45%, telefonisch: ca. 10-20%, Online: 40-45%). Falls aus Sicht des AN ein anderes methodisches Verfahren vorgeschlagen wird, kann dies gerne erläutert und ergänzend zu der vom AG vorgegebenen Methodik als Alternativangebot vorgelegt werden.

Es soll eine Stichprobengröße von 2,5% der Wohnbevölkerung (Rücklauf!) angeboten werden. Da die Einwohnerzahl Saarbrückens rd. 187.000 beträgt, müssen demnach die Antworten von ca. 4.700 Personen ausgewertet werden. Der AN hat seine Brutto-Stichprobe so auszuwählen, dass dieser Wert erreicht wird. Vom Bieter werden bei Angebotsabgabe Angaben zur Größe der Brutto-Stichprobe und zur Ausschöpfungsquote erwartet. Es ist vom AN in diesem Zusammenhang auch zu erläutern, wie er mit Auswertungen auf kleinräumiger Ebene (z. B. Stadtteilebene) umgeht.

Dem AG werden sowohl die aufbereiteten Rohdaten als auch die ausgewerteten Daten der Haushaltsbefragung zur weiteren Verwendung und zur Einarbeitung in die Verkehrsmodellierung digital (Access, Excel) und in Papierform überlassen.

1.3 Zeitvorgaben

Der AG strebt - vorbehaltlich einer entsprechenden Zustimmung des Stadtrates – eine Auftragsvergabe im Frühjahr 2025 (Stadtrat am 01.04.2025) an.

Die Befragung soll in mehreren Erhebungswellen außerhalb der Schulferien erfolgen. Als mögliche Erhebungstichtage kommen Normalwerkstage (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) außerhalb von Wochen mit deutschen oder französischen Feiertagen in Frage. Der AN sollte im Angebot einen Vorschlag für sinnvolle Erhebungszeiträume und die benötigte Anzahl von Erhebungstichtagen unterbreiten.

Mit der angestrebten Auftragsvergabe im Frühjahr 2025 soll die Befragung vor den saarländischen Sommerferien (07.07. – 14.08.25), d. h. im Zeitraum Mai – Juni 2025 durchgeführt werden.

Der AN hat unverzüglich nach Auftragsvergabe einen Zeitplan für die verschiedenen Bearbeitungsschritte vorzulegen und mit dem AG abzustimmen. Dies ist in den Angebotspreis mit einzukalkulieren.

Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Angebot ist zusammen mit den geforderten technischen Angaben zur Haushaltsbefragung und den Erhebungsmerkmalen in einem verschlossenen Umschlag bis spätestens

14.03.2025 12:00 Uhr einzureichen bei:

**Landeshauptstadt Saarbrücken
Stadtplanungsamt
Bahnhofstraße 31
66111 Saarbrücken**

Der Umschlag ist kenntlich zu machen mit der Bezeichnung „**Angebot Haushaltsbefragung**“. Später eingehenden Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

1.4 Qualifikation des Auftragnehmers

Der AN hat drei im Leistungsumfang vergleichbare Projekte als Referenzen anzugeben. Das Angebot wird nur gewertet, wenn die geforderten Referenzen und Unternehmensangaben vollständig angegeben wurden.

Auftraggeber Stadt / Institution	Leistungsumfang	Ansprechpartner des Auftraggebers mit Tel.-Nr.	Datum Fertigstellung

Der AN muss den Qualitätsstandard gemäß dem Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute ADM erfüllen.

Darüber hinaus sind vom AN folgende Angaben zur Struktur seines Unternehmens zu machen:

Bezeichnung des Unternehmensbereiches,
der mit der Auftragsbearbeitung betraut wird:

Name und Qualifikation der vorgesehenen
Projektleitung:

An welchem(n) der oben genannten
Referenzprojekte hat die benannte
Projektleitung mitgearbeitet:

Anzahl der Mitarbeiter/innen des Unternehmens:

Anzahl der Mitarbeiter/innen des mit der
Durchführung betrauten Unternehmensbereiches:

1.5 Zuschlagskriterien, Gewichtung und Vergabevorbehalt

Bei der Bewertung der Angebote werden folgende Zuschlagskriterien mit der angegebenen Gewichtung berücksichtigt:

Kriterium 1: Beschreibung des Befragungskonzeptes und der Methodik (max. 50 Punkte)

Wichtung: 50%

Das vorgesehene Befragungskonzept und die gewählten Erhebungsmethoden sind ausführlich zu beschreiben. Insbesondere werden Erläuterungen zur konkreten Vorgehensweise (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Haushaltsbefragung) und zur zeitlichen Umsetzung erwartet. Darüber hinaus werden die Angaben zur erwarteten Genauigkeit der Befragungsergebnisse berücksichtigt.

Kriterium 2: Angebotspreis (max. 50 Punkte)

Wichtung: 50%

Grundlage für die Wertung des Kriteriums 3 Angebotspreis sind die Gesamtkosten (brutto) gemäß den verbindlichen Vorgaben des AG für die Pos. 1 - 4. Die unter dem Punkt „Weitere Preisangaben“ genannten Kosten oder ggf. unterbreitete Alternativangebote werden hierbei nicht berücksichtigt.

Die Wertung des Angebotspreises wird nach dem Verfahren aus dem Vergabehandbuch des Bundes durch lineare Interpolation zwischen dem günstigsten Angebotspreis und dem doppelten des günstigsten Angebotspreises durchgeführt. Die Preispunkte für ein Angebot werden zwischen dem günstigsten Angebotspreis (= maximale Preispunkte) und dem 2-fachen des günstigsten Angebotspreises (= 0 Preispunkte) ermittelt. Die Punkte für die übrigen Angebote werden linear interpoliert und das Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

Sofern im Rahmen der Wertung der Angebote noch Klärungsbedarfe oder Nachfragen zu einzelnen Angeboten bestehen sollten, behält sich der AG vor, mit einzelnen Bietern Aufklärungsgespräche zu führen.

Der Auftrag wird an den Bieter erteilt, der bei der Bewertung der beiden Zuschlagskriterien die höchste Gesamtpunktzahl erreicht.

Der AG behält sich die Vergabe vor, sofern der vorgesehene Finanzierungsrahmen deutlich überschritten wird oder die städtischen Gremien ihre Zustimmung nicht erteilen. Den Bietern werden für die Erstellung des Angebotes keine Kosten erstattet.

2. Leistungsverzeichnis

Pos 1 Klärung der Rahmenbedingungen

- Zusammentragen von Grundlagendaten (unterstützt durch LHS)
- Sammlung, Sichtung und Auswertung aller relevanten Gutachten, Planungen, statistischer Daten, etc.
- Konzepterstellung der Haushaltsbefragung und Abstimmung mit dem AG
- Beratung des AG bei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Haushaltsbefragung
- Datenschutzrechtliche Abstimmung des Konzeptes mit den relevanten Stellen
- Zusammenstellung, Anpassung und Ergänzung der allgemeinen Fragen zum Haushalt nach Vorgaben des AG

Pos 2 Haushaltsbefragung: Organisation, Durchführung und Auswertung

Organisation, Durchführung und Auswertung einer Haushaltsbefragung im Stadtgebiet in Anlehnung an die MID- und SrV-Erhebung zur Ermittlung eines repräsentativen Modal Split aller Verkehrsmittel im Stadtgebiet insgesamt und in den einzelnen Stadtteilen und zur Ermittlung des repräsentativen Mobilitätsverhaltens.

Haushaltsbefragung bestehend aus:

- einem Haushalts- und Personenfragebogen mit bis zu 25 Fragen zu Merkmalen und Einstellungen des Haushalts inklusive mit dem AG abgestimmter Zusatzfragen
und
- einem Wegetagebuch zur Aufzeichnung der Wege aller Haushaltsmitglieder, die älter als 6 Jahre sind, an einem Werktag (über 24 Stunden), kompatibel zur MID-Erhebung

Vom Bieter anzugeben (Kostenangaben netto inkl. aller Nebenkosten):

Mehrpreis für jede weitere zusätzliche

Frage im Haushaltsfragebogen: + _____ € (nur E.P.)

Minderpreis für jede entfallende

Frage im Haushaltsfragebogen: - _____ € (nur E.P.)

Ermittlung und Auswahl einer (geschichteten) Stichprobe.

Es ist eine Non-response-Analyse durchzuführen und auszuwerten.

Verschlüsselung der raumbezogenen Informationen (Verkehrsbezirke bei den Quellen und Zielen der Ortsveränderungen) entsprechend der Vorgabe durch den AG.

Auswertung und Aufbereitung soziodemografischer Daten und allgemeiner Daten zur Mobilität

Aufbereitung der Mobilitätskenngrößen für den Gesamtverkehr sowie für ca. 20 unterschiedliche Quelle-Ziel-Gruppen bzw. Wegezwecke. (In Quelle-Ziel-Gruppen werden jeweils gleiche Teile von Aktivitätenketten zusammengefasst, z.B. Wohnen-Arbeiten, Wohnen-Einkaufen, Freizeit-Wohnen, etc.)

Als Mindeststandard sind folgende Mobilitätskenngrößen auszuwerten und aufzubereiten:

- Verkehrsmittelverfügbarkeit, z. B. nach Verkehrsmittel, Haushaltsgröße, Erwerbsstatus
- Pkw-Führerscheinbesitz, Pkw-Verfügbarkeit, ÖV-Zeitkarten, Fahrradverfügbarkeit, z. B. nach Alter, Geschlecht
- Nutzungshäufigkeiten von Verkehrsmitteln, z. B. nach Wegezwecken, Untersuchungsgebiet, Alter
- Verkehrsmittelwahl (Modal Split) nach räumlicher Differenzierung (Gesamtstadt, Stadtteile), Geschlecht, Alter, Quelle-Ziel-Gruppen, Wegezwecken, Entfernung Wohnung – Arbeits-/Ausbildungsplatz, Entfernungsklassen etc.
- Wegehäufigkeit pro Person (gesamt, Binnenverkehr Saarbrücken, Stadtgebiet überschreitender Verkehr)
- Wegehäufigkeit nach Personengruppen (Kinder ab 6 Jahren, Schüler, Studierende, Erwerbstätige, Einwohner gesamt) und Quelle-Ziel-Gruppen (in 1 Kombi-Abfrage)
- Quell-Ziel-Verflechtungen des stadtgebietsüberschreitenden Verkehrs unterschieden nach den verschiedenen Verkehrsmodi (s.o.)
- Wegezwecke (insgesamt, nach Verkehrsmitteln)
- Wegelängen nach Verkehrsmodi, Verkehrsmodi und Quelle-Ziel-Gruppen (in 1 Kombi-Abfrage), Wegezwecken
- Tageswegelängen nach Geschlecht und Alter
- Wegedauer nach Wegezwecken, Verkehrsmodi
- Tagesganglinie (gesamt)
- Tagesganglinie (nach Verkehrsmodi)
- Tagesganglinie (nach Quelle-Ziel-Gruppen bzw. Wegezwecken)
- Räumliche Wegebeziehungen (im Stadtteil, im Stadtgebiet, über die Stadtgrenze hinaus) mit Differenzierung nach Wegezweck, Modal Split

Der Bieter hat deutlich zu machen, welche Auswertungstiefe er bei der Auswertung vornehmen möchte.

Plausibilitätsprüfung der Wegeketten mit dem Ziel nicht geschlossene Wegeketten zu identifizieren und zu kennzeichnen; Vergleich mit Werten aus MiD bzw. SrV

Die Erhebungsstichprobe beträgt **2,5% der Wohnbevölkerung** Saarbrückens (**Rücklauf!**), resp. 4.700 Personen. Es ist ggf. mit einer geschichteten Stichprobe zu arbeiten.

Es ist eine möglichst gute Ausschöpfungsquote anzustreben und durch die Erhebungsmethodik sicherzustellen. Von der Befragungsmethodik muss ein Methodenmix zwischen einer schriftlich-postalischen, einer telefonischen und einer Online-Befragung vorgesehen werden. Dabei sind folgende Anteile der Befragungsmethoden vorzusehen: schriftlich-postalisch: ca. 40-45%, telefonisch: ca. 10-20%, Online: 40-45%.

Falls aus Sicht des AN ein abweichendes methodisches Verfahren ebenfalls in Frage kommt, kann dies gerne erläutert und ergänzend zu der vom AG vorgegebenen Methodik als Alternativ-Angebot vorgelegt werden.

Vollständige Feldarbeit mit Erstellung, Bereitstellung und Abstimmung der Erhebungsunterlagen, Anwerbung, Befragung und Betreuung der Probanden, Begleitschreiben, Infoblättern, Plausibilitäts- und Feldkontrollen etc.

Zu der vom AN zu erbringenden Feldarbeit gehören insbesondere auch folgende Leistungen:

- Aufstellung und Abstimmung eines Datenschutzkonzeptes
- Vorbereitung und Versand von Anschreiben (ein- oder mehrmalig, inkl. der Versandkosten)
- Einrichtung einer projektbezogenen Internetseite mit einem Online-Antworttool
- Organisation einer telefonischen Hotline
- Unterstützung der begleitenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eine an den Ausschreibungszielen orientierte ausreichend genaue statistische Sicherheit muss gewährleistet werden. Auch bei kleinen Teilmengen muss die unten angegebene statistische Sicherheit gewährleistet sein.

Vom AN werden folgende quantitative Angaben zur Genauigkeit der Befragung gefordert:

Gewährleistete statistische Sicherheit Modal Split, Gesamtstadt (inkl. Angabe des Sicherheitsniveaus)

Gewährleistete statistische Sicherheit Modal Split, Stadtteile (*Hinweis: kleinster Stadtteil: Eschringen mit rd. 1.200 E, größter Stadtteil: St. Johann mit rd. 32.000 E*) (inkl. Angabe des Sicherheitsniveaus)

Gewährleistete statistische Sicherheit, Mobilitätskenngrößen:
(inkl. Angabe des Sicherheitsniveaus)

Angaben zur vorgeschlagenen Brutto-Stichprobe: _____

Sonstige Angaben zur angebotenen Methodik (z. B. besondere Berücksichtigung einzelner Bevölkerungsgruppen, etc.): _____

Sonstige Angaben zum Konzept der HH-Befragung: _____

Pos 3 Dokumentation/ Datenübergabe

Anfertigung eines ausführlichen Erläuterungsberichtes mit verbaler Zusammenfassung aller Ergebnisse, insbesondere:

- Erläuterungen zum methodischen Vorgehen:
 - Stichprobenziehung
 - Maßnahmen der Qualitätssicherung
 - Angaben zur Grundgesamtheit und zur Zahl der befragten Personen
 - Repräsentativität
 - Art- und Umfang der Feldkontrollen
 - Stichproben-Ausschöpfung
 - Ergebnisse der Non-response-Analyse
 - Statistische Fehlertoleranzen aller Ergebnisse
 - Dokumentation der Fragebögen
 - Erläuterungen zum Datenschutz
- Darstellung und Erläuterung aller ermittelten Mobilitätskenngrößen aus Pos. 2
- Grafische und verbale Darstellung aller relevanten Ergebnisse des Mobilitätsverhaltens und der Sonderfragen des Haushaltsfragebogens

- Vergleichende Betrachtung mit anderen Kommunen
- Erläuterungsbericht dreifach in Papierform und digital in reproduzierbarem Format (z.B. pdf, hochauflösend)

Anfertigung einer Kurzfassung mit einer plakativen Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse, insbesondere:

- Kurzfassung dreifach in Papierform und digital in reproduzierbarem Format (z.B. pdf, hochauflösend)

Übergabe aller Ergebnisse in Form aufbereiteter Rohdaten und in ausgewerteter Form, digital (auf alle Fälle auch im Format „Excel“)

Pos 4

Abstimmungs- und Präsentationstermine

- 4 Abstimmungstermine mit dem AG zur Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung der Haushaltsbefragung (1 x vor Ort, 3 x per Videokonferenz)
- 3 Termine zur Abstimmung der (Zwischen-)Ergebnisse mit dem AG (1 x vor Ort, 2 x per Videokonferenz)
- 2 Präsentationstermine der Ergebnisse im Hause des AG bzw. in städtischen Gremien

Einheitspreise für zusätzliche optionale Termine (netto inkl. aller Nebenkosten)

- Abstimmungstermin vor Ort: + _____ € (nur E.P.)
- Abstimmungstermin als Videokonferenz: + _____ € (nur E.P.)
- Präsentationstermin beim AG: + _____ € (nur E.P.)

Zusammenfassung

Pos 1	Klärung der Rahmenbedingungen	_____€
Pos 2	Haushaltsbefragung: Org., Durchführung, Auswertung	_____€
Pos 3	Dokumentation und Datenübergabe	_____€
Pos 4	Abstimmungs- und Präsentationstermine	_____€
<hr/>		
	Summe Pos. 1 – 4	_____€
	Nebenkosten	_____€
<hr/>		
Summe	Netto	_____€
	MwSt. 19%	_____€
<hr/>		
	Summe Brutto	_____€

Datum, Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters